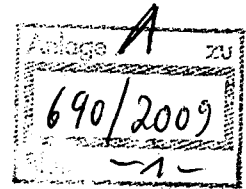


Die Schulen
des Schulzentrums Lechenich

Stadtsporthlehrerkonferenz



Herrn Bürgermeister
Dr. Franz- Georg Rips
Stadt Erfstadt
Holzdamm 10
50374 Erfstadt

nachrichtlich an
die Fraktionen CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Erfstadt

Erfstadt, 21.01.2010

Verlegung des Sportplatzes aus dem Schulzentrum Lechenich an den Kölner Ring

Sehr geehrter Herr Dr. Rips,

die Sportausschusssitzung am 19.01.2010 hat allen Beteiligten deutlich vor Augen geführt, dass innerhalb einer Woche - bis zur Ratssitzung am 27.01.2010 – ein fundierter Entscheidungsprozess ablaufen muss, der unter dem Diktat des Machbaren die notwendigsten „Bausteine“ des anstehenden Projekts berücksichtigt und im Nachgang wünschenswerte Erweiterungen aufgrund weitsichtiger Vorplanung möglich macht.

Es kann an dieser Stelle aus der Sicht des Schulsports und damit dem Ausgangspunkt und der Basis allen gesellschaftlichen Sporttreibens nicht um ein „Wunschkonzert“ oder lobbyistisch beeinflusste Entscheidungen gehen, sondern um die Ausrichtung an einer allen Sportbelangen genügenden machbaren Grundausstattung.

Unzweifelhaft und von allen Beteiligten bestätigt ist bei der seitens der Stadt einberufenen Diskussionsrunde am 16.12.2009 in der Mensa des Gymnasiums Lechenich über nichts anderes als einen Kunststoffrasenplatz mit einer 4-bahnigen Rundlaufbahn gesprochen worden. Erst im Nachhinein ist vom beauftragten Planungsbüro vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Mittel die jetzt vorliegende Konzeption vorgestellt worden.

Die durchzuführende Baumaßnahme wird das gesamte Sportleben in Lechenich auf Jahrzehnte festlegen und – wie vom Ausschussvorsitzenden Michael Schmalen selbst formuliert – darf in wesentlichen Belangen kein Provisorium darstellen, da es ansonsten ein solches bleiben wird. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Planungsvorschlag und der sich daraus ergebenden Gesamtsituation hat zu folgenden Erkenntnissen geführt:

- Der bestehende Tennenplatz im Schulzentrum wird mittelfristig verschwinden und damit auch die Rundlaufbahn sowie Wurf- und Sprunganlagen.
- Ein Neubau darf keinesfalls zur Verschlechterung eines bestehenden Angebots führen und wäre aus unserer Sicht nicht legitimierbar.
- Die Vergangenheit beweist, dass es zu keinem bekannten Konflikt zwischen Fußball- und Leichtathletikinteressen gekommen ist; das Abheben auf nicht mögliche Nutzung unterschiedlicher Gruppierungen erscheint völlig haltlos.

- Der Schlosspark Lechenich und Rotbachläufe nach Ahrem sind seit langer Zeit integrativer Bestandteil schulischer Laufausbildung, weshalb die durchaus ansprechende Geländelaufstrecke zwar wünschenswert aber absolut „verzichtbar“ erscheint.
- Schulsportliche Grundausbildung und hiermit gerade die Leichtathletik ist mehrperspektivisch ausgerichtet und muss -curricular gefordert- verschiedenen pädagogischen Perspektiven genügen, unter anderem auch dem Auftrag „Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen“ (s. Richtlinien und Lehrpläne NRW)
- Eine unverzichtbare Größe von Schul- und Vereinssport ist die Herbeiführung von Leistung, Leistungsermittlung, Leistungsdiagnostik und Leistungssteigerung. Dies geschieht, auf die Grundfähigkeiten des Laufens, Springens und Werfens bezogen, immer noch gehäuft auf normierten Anlagen.
- Das Landessportfest der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ bereitet mit Kurzstreckenläufen (100m, 200m, 400m), Mittelstreckenläufen und Langstreckenläufen sowie Staffelanangeboten auf die leistungsbezogene Leichtathletik vor.
- Der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ist nicht nur eine wünschenswerte Komponente des Schulsports, sondern Einstellungsvoraussetzung für verschiedene Berufsfelder.
- Angedachte Schulsportverlagerungen nach Liblar vor dem Hintergrund von Transferproblemen und Zeitressourcen würden in der Praxis zur Nichtannahme und damit Ausbleiben dieses Sportangebots führen.
- Ein auf Jahrzehnte vorhersehbarer Verzicht auf entsprechende Möglichkeiten erscheint vor dem Hintergrund der aufgeführten Aspekte fatal und verantwortungslos.

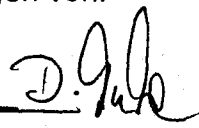
Zusammenfassend und abschließend muss aus unserer Sicht festgestellt werden, dass unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bundesmittel, der katastrophalen Haushaltslage der Stadt Erfstadt und dem Zeitdiktat der Fertigstellung der Maßnahme bis zum Jahresende 2010 nur die notwendigsten „Bausteine“ verwirklicht werden können und weitsichtige Voraussetzungen für Erweiterungen bestmöglich vorbereitet werden sollten.

Eine Rundlaufbahn gehört vor dem Hintergrund aller aufgeführten Teilaspekte zur Basisausstattung. Eine Nachrüstung erscheint unter Berücksichtigung aller bekannten Gegebenheiten völlig realitätsfern und darf somit nicht Gegenstand von Gedankenspielen sein.

Wir bitten deshalb alle Entscheidungsträger, sich der Tragweite ihres Entscheidungsprozesses bewusst zu werden und sich bei ihrem Votum im Sinne des Sports und nicht einer Sportart verantwortlich leiten zu lassen.

Für das Schulzentrum
die Schulleitungen von:

Die Leitung der:

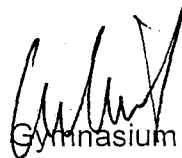



Grundschule

Hauptschule



Realschule



Gymnasium



Stadtsportlehrer